



EU-Kommission zeigt sich weiter kompromisslos bei der Superabgabe

EU-Kommission zeigt sich weiter kompromisslos bei der Superabgabe
Folgart mit europäischen Milchbauern in Brüssel
Milchpräsident und Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Udo Folgart, hat gemeinsam mit einer Delegation nationaler Bauernverbände in einem Gespräch mit Vertretern der EU-Kommission erneut die Verringerung der Superabgabe für die Milchbauern gefordert und detailliert begründet. Doch zeigte sich die Europäische Kommission weiterhin kompromisslos: Eine Reduzierung der Superabgabe, zum Beispiel durch eine Anpassung der Fettkorrekturfaktoren, wird von der Kommission nicht unterstützt. "Die EU-Kommission widerspricht damit eindeutig ihrem eigenen politischen Ziel einer "sanften Landung" beim Auslaufen der Milchquote", sagte Udo Folgart im Anschluss an das Gespräch. Die derzeit steigenden Quotenpreise in vielen EU-Mitgliedstaaten würden deutlich machen, dass im April 2015 mit einer harten Landung zu rechnen sei, wenn jetzt keine Anpassung an die endlich erfreulicheren Marktverhältnisse erfolge.
Die Vertreter des Berufsstandes unterstrichen die notwendige Änderung der Haltung der EU-Kommission. Allein auf die deutschen Milcherzeuger kommen für das Quotenjahr 2013/14 Zahlungen in zweistelliger Millionenhöhe zu. Gerade die Junglandwirte würden mit den Strafabgaben auf marktgerechtes Verhalten von weiteren Investitionen in die Milcherzeugung abgehalten. In Zeiten schwerer wirtschaftlicher Probleme einzelner europäischen Länder sollten die europäischen Institutionen stattdessen mittelständisches Unternehmertum unterstützen, lautete deren Forderung.
Der DBV wird gemeinsam mit den Bauern- und Genossenschaftsverbänden aus 10 EU-Mitgliedstaaten die Forderung nach einer Verringerung und der Superabgabe aufrecht erhalten. Beim kommenden EU-Agrarministerrat am 17./18. Februar 2014 seien jetzt aber auch die nationalen Agrarminister gefordert, die EU-Kommission entsprechend ihren eigenen Zielsetzungen umzustimmen.
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=557063 width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.